

Echte Glücksbringer

In zehn Jahren spenden Schornsteinfeger 1,3 Millionen Euro für krebskranke Kinder – neue Tour startet am 1. Juli

■ Von Wolfgang Schäffer

Bad Wünnenberg (WB). Zum zehnten Mal treten Schornsteinfeger für krebskranke Kinder in die Pedale. Mit 150 000 Euro haben die Radler 2015 eine neue Rekordsumme dabei, die sie auf ihren acht Etappen von Iserlohn nach Dresden verteilen werden.

Knapp 1,3 Millionen Euro gesammelte Spenden wurden seit 2006 an etliche Einrichtungen übergeben. Damit hat sich die Glückstour zu einer der größten privaten Hilfsaktionen in Deutschland entwickelt. Der Verein »Schornsteinfeger helfen krebskranken Kindern« hat mit den Spenden viele Initiativen, Elternvereine und Kliniken unterstützt sowie Forschungsprojekte ermöglicht, um krebskranke Kinder und deren Familien zu unterstützen. Der Verein wurde 2005 vom inzwischen verstorbenen Schornsteinfegermeister Jürgen Stricker mit weiteren Kollegen aus Oberfranken (Bayern) gegründet. Strickers Tochter war an Krebs gestorben. Eine Krankheit, gegen die der Vereinsgründer selbst später vergeblich ankämpfte.

»Mehr als 900 Kollegen unterstützen uns mittlerweile mit ihrem jährlichen Mitgliedsbeitrag. Dies zeigt, wie sehr unser Handwerk hinter der Glückstour steht«, sagt Schornsteinfegermeister Ralf Heibrock aus Schloß Holte-Stukenbrock, der vom ersten Tag an die Glückstour mit einigen anderen Kollegen federführend begleitet.

Fast jede freie Minute investiert der 53-Jährige, um neue Unterstützer zu begeistern, Sponsoren zu gewinnen und Prominente an-



Ralf Heibrock aus Schloß Holte-Stukenbrock winkt bei der Ankunft in Hannover 2014 den Auszubildenden der Schornsteinfegerschule zu.

zusprechen, die einen oder mehrere Tage mitradeln und damit den Stellenwert der Tour weiter erhöhen. Diesmal sind auf jeden Fall die beiden Ex-Radprofis Erik Zabel und Jens Heppner sowie Matthias Steiner, 2008 Olympiasieger im Gewichtheben, dabei.

Start der Glückstour ist der 1. Juli. Dann rollt der Tross von Iserlohn über Büren nach Bad Wünnenberg im Kreis Paderborn, wo er gegen 16.30 Uhr erwartet wird.

Der Ambulante Kinderhospizdienst Paderborn-Höxter, das Projekt Fruchtalarm Bielefeld und die Initiative Eltern krebskranker Kinder in Minden dürfen sich an diesem Tag auf eine Scheckübergabe freuen. Die Hilfe für Krebs- und schwerstkranke Kinder in Paderborn hat bereits im Vorfeld einen Scheck erhalten.

Am 2. Juli starten die 35 Radler um neun Uhr die Etappe nach Alendorf. Weitere Stationen sind

Auch auf dem Rad Helmut Jost-Brinkman aus Bielefeld (zweiter von rechts). Das Logo stammt vom Künstler Hermann aus Paderborn.

Kassel, Eisenach, Weimar, Gera, Leipzig und Dresden. Dort findet in diesem Jahr der Bundesverbandstag des Schornsteinfegerhandwerks, Ziel der Glückstour, statt.

Alles in allem legen die radelnden Kaminkehrer zwischen dem 1. und 8. Juli 1000 Kilometer zurück. Alle zahlen 500 Euro Startgeld als Spende und übernehmen die Kosten für die eigene Verpflegung und Übernachtung während der Tour. »Jeder Euro, der bei uns eingeht,

kommt betroffenen Kindern zugute«, betont Heibrock, der wie alle anderen eine Woche Urlaub für die Tour nimmt. »Uns alle vereint nur das eine Ziel: Möglichst viele Spenden für krebskranke Kinder einzusammeln und zu verteilen«, erklärt der Glücksfeger, der jede Möglichkeit nutzt, um für die gute Sache zu werben.

Mit Erfolg, wie die Spenden-summe von 1,3 Millionen Euro in zehn Jahren zeigt.